

# **Befragungsergebnisse zu Qualifikationen und Bildungsangeboten**

**für Menschen mit Behinderungen in der Landwirtschaft und im Garten- und Landschaftsbau**

**– im Modellprojekt: „Entwicklung eines Konzepts zur Qualifikation und Ausbildung von Menschen mit Behinderung in der Landwirtschaft“**

**➤ Thomas Ritter, Dipl.- Soziologe, Wienhausen**

# Ziele der Erhebung

- **unterschiedliche konzeptionelle Ansätze bei der Entwicklung und Realisierung von Qualifizierungsbausteinen und innovative neue Ansätze beschreiben**
- **mehrstufige qualitative Studie vordergründig auf Qualifizierungen unterhalb §66 BBiG fokussiert**
- **Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeiten bei der Realisierung von Qualifizierungsbausteinen darstellen**
- **Ableitung eines Modells für Antoniushof: Struktur, Bestimmung der Begriffe, Realisierungsansatz**

# Begriffe und Basics

- **Qualifizierungsbausteine unterhalb §66 BBiG (Helfer/in, Werker/in) bisher als „niedrigschwellig“ beschrieben**
- **Hintergrund Inklusion: Eignungsfördernde Qualifizierungsbausteine für Menschen mit Behinderung**
- **Betonung der begleitenden eignungsgeleiteten Unterstützung des MmB (vom Eingangsverfahren bis Überprüfungen in den Kurseinheiten/Zertifizierung)**
- **ausgewählte, der Eignung des MmB entsprechende individuelle Möglichkeiten für erfolgreiche Qualif.**
- **Eignung: Arbeitsplatz, Berufsfeld, Tätigkeit**

# Begriffe und Basics

- **Generell: inklusionsunterstützende berufliche Bildung für Menschen mit Behinderung**
- **In 3 Stufen beschreibbar, um Prozesse der Anerkennung und Entwicklung einzelner Maßnahmen zu erleichtern (*Arbeitsebenen!*)**
- **Vereinfachte Stufe: tätigkeitsorientiert, interne Anerkennung in den Werkstätten**
- **Zertifikatsorientierte Stufe: berufsfeld- bzw. arbeitsplatzorientiert, zertifiziert, praktische Anforderungen und betriebliche Abläufe**
- **Werker/in, Helfer/in- Ausbildung**

# Erstrecherche

- › **341 Berufsschulen** in Deutschland (Quelle: Datenbanken Landesserver Bildung, Bildungsserver Agrar, isw gGmbH) mit landwirtschaftlichem, garten- und landschaftspflegerischem Angebot sowie angrenzende Berufsbilder,
- › **ca. 97 mit rein landwirtschaftlicher Ausrichtung**, vielfach ergänzend mit Hauswirtschaft
- › davon sind **10 Berufsschulen** mit Angeboten für MmB im Grünen Bereich
- › **28 Berufsförderungswerke** in Deutschland (Quelle: Arge BFW)
- › davon **3 mit Angeboten für MmB im Grünen Bereich**
- › **50 Berufsbildungswerke** (Quelle: BAG BW) davon **42 BW mit Angeboten für MmB im Grünen Bereich**
- › es gibt ca. **1000 Bildungsträger** mit Angeboten nach SGB und Arbeitsagentur, davon ca. **120 Träger im Grünen Bereich**, davon wiederum **20 Bildungsträger** mit expliziten Angeboten im Grünen Bereich für MmB (Quellen: rehadat, Bildungsserver, Arbeitsagenturen, Landesbildungsministerien)
- › vermutlich gibt es noch weitere ca. **50 bis 70 Anbieter** im Grünen Bereich, die aber in keiner Datenbank gelistet sind
- › Es gibt zahlreiche Bildungsangebote im Grünen Bereich. Allerdings fast nur im Bereich §66 BBiG, **eignungsfördernde Qualifizierungen nur in Werkstätten**

# Voranfrage – Grüne Werkstätten

- › Zielgruppe zunächst Grüne Werkstätten
- › Grundgesamtheit: FiBL- Datenbank [www.gruene-werkstaetten.de](http://www.gruene-werkstaetten.de) = 276 Fragebögen versendet
- › Rücklauf: 42 Werkstätten aus ganz Deutschland
- › plus 2 ausgewählte Modellvorhaben: NQM, KObV
- › trotz geringeren Rücklauf als erwartet, Auswahl von Fallstudien möglich, tendenziell Gemeinsamkeiten und Unterschiede sichtbar
- › Fehlender Rücklauf: saisonbedingter Start in LW, personelle Verknüpfung der Qualifizierungsverantw. mit anderen Funktionen in den Werkstätten -> **Beispiel Gummistiefel**

# Der Gummistiefel

- › Betriebliche Abläufe
- › Koordinierung Qualifizierung
- › Organisation der Mitarbeiter
- › Personalführung
- › Betreuung
- › Saisonale Arbeiten
- › „Feuerwehr“



# Voranfrage - Ergebnisse

- › 42 Werkstätten, die auf die Voranfrage geantwortet haben, mit

23 über einen **landwirtschaftlichen** Betrieb bzw. eine Fachabteilung  
22 über eine **Gartenbau-** Abteilung  
32 über eine **GaLa-** Bauabteilung bzw. Grünanlagenpflege  
und 13 über eine eigene **Vermarktungsabteilung**.

- › Davon: 28 Werkstätten mit mehreren Abteilungen, die teilweise an unterschiedlichen Standorten tätig sind.

- › Im Bereich Gartenbau wurden verschiedene Sparten benannt:

Gemüsebau (mit 11 WfbM)

Zierpflanzen (mit 8 WfbM)

Obstbau (mit 3 WfbM)

Kräuteranbau und Verarbeitung (mit 1 WfbM)

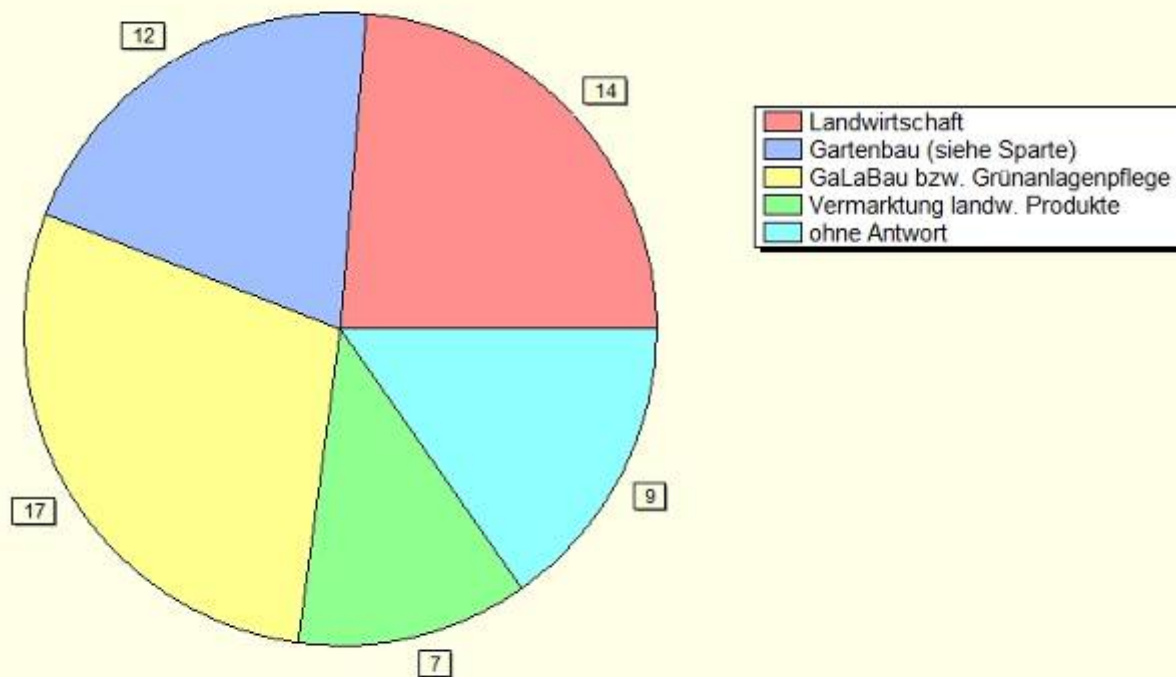
Baumschule und Jungpflanzen (mit 2 WfbM)

= **erwartetes Gesamtbild von Werkstätten** in Deutschland, bei den landwirtschaftlich orientierten Werkstätten keine **Spezialisierung** aufgeführt, wenig vertreten sind insgesamt **Milchwirtschaft, Kleintierhaltung** (Gespräche)

# Voranfrage - Qualifizierung

- › In welchen Bereichen bieten Sie fachliche Bildung/ Qualifizierung in Form von speziellen Schulungsangeboten oberhalb der allgemeinen Einarbeitungs- oder Teilhabeplanungen an?

Grüne WfbM - Qualifizierungsangebote nach Bereichen



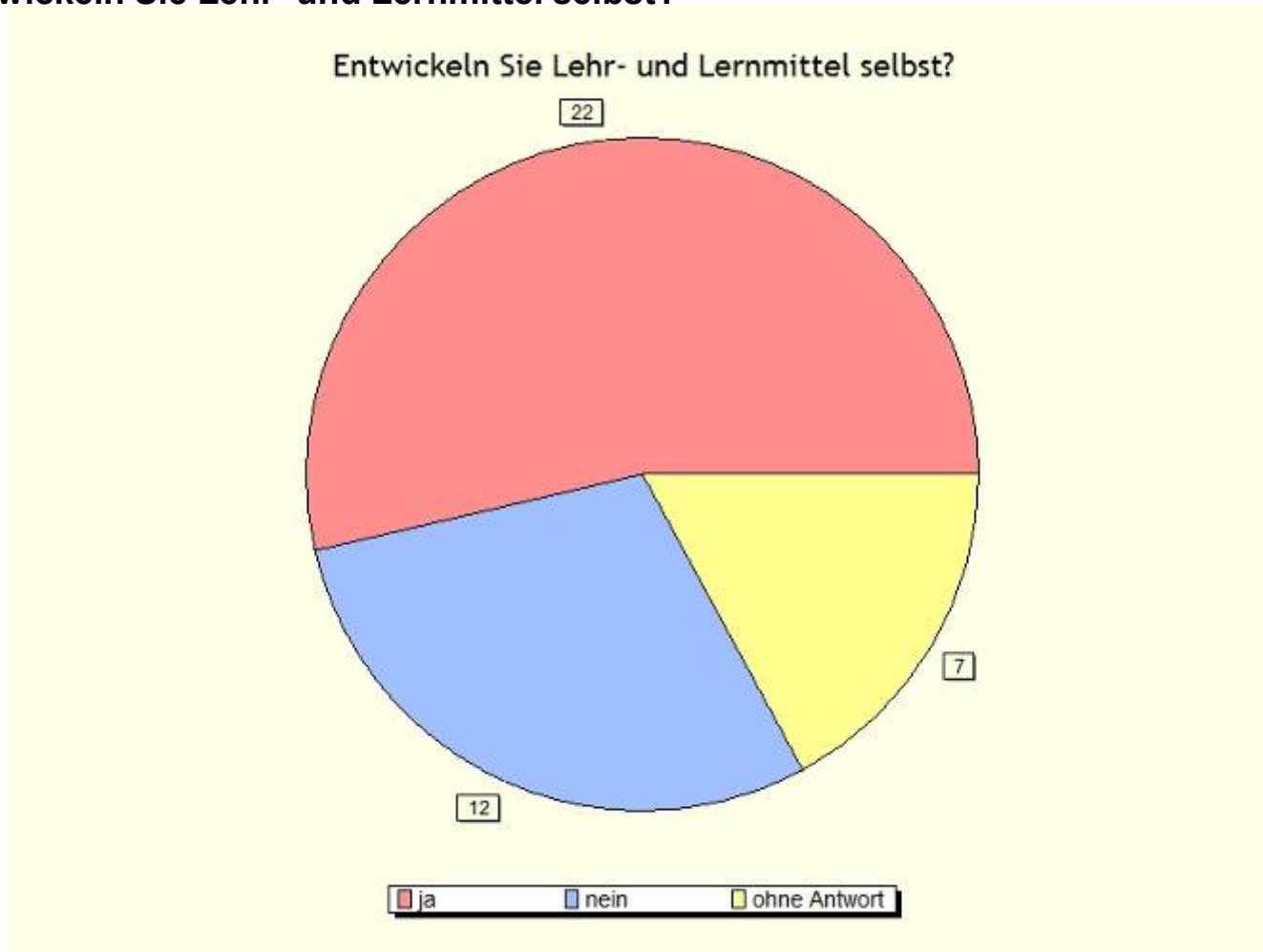
# Voranfrage - Qualifizierung

## › Form der Qualifizierungsangebote



# Voranfrage - Qualifizierung

## › Entwickeln Sie Lehr- und Lernmittel selbst?



# Voranfrage - Qualifizierung

› Werden die Ausbildungen / Qualifizierungen ggf. durch Dritte anerkannt?

Berufsgenossenschaft	8 (57,14%)
Kammern	2 (14,29%)
Bund	3 (21,43%)
Verbund mit anderen WfbM	6 (42,86%)
Mehrfachnennungen waren möglich, 27 ohne Antwort	

› Verfolgen Sie derzeit besondere Qualifizierungsprojekte?

ja	6 (14,63%) -> Auswahlkriterium für Fallstudien
nein	23 (56,10%)
sind geplant	12 (29,27%)

Dabei: **besondere Qualifizierungsprojekte** = über die gesetzlich für Werkstätten verpflichtende Qualifizierungsangebote hinausgehend, spezielle nicht „übliche“ Angebote und Kurse, innovative neue Angebote

# Voranfrage - Qualifizierung

- › Kooperieren Sie bei den Qualifizierungen bzw. Bildungsangeboten mit Unternehmen Ihrer Region?



# Voranfrage – Qualifizierung und Kooperation

- › Qualifizierungsangebote korrespondieren nicht in dem erwarteten Maße mit Kooperationen zu regionalen Partnern
- › Potential für eine stärkere regionale Vernetzung ist vorhanden – Nutzung für Qualifizierungsprojekte gewünscht

Grüne WfbM - Qualifizierungsangebote und Unternehmenskooperationen

	Landwirtschaft	Gartenbau (siehe Spalte)	Galabau bzw. Grünanlagenpflege	Vermarktung landw. Produkte	Summe
ja	7	4	7	4	22
nein	7	8	10	3	28
Summe	14	12	17	7	50

# Voranfrage – Qualifizierung und Arbeitsbereiche

- › im GaLa-Bau und in der Grünanlagenpflege ein erheblich größerer Anteil an gruppenorientierten Qualifizierungen

Grüne WfbM - Arbeitsbereiche und Form der Qualifizierung

	Landwirtschaft	Gartenbau (siehe Spalte)	GaLa-Bau bzw. Grünanlagenpflege	Vermarktung landw. Prod.	Summe
Individuelle Qualifizierung mit persönlichem Förderplan	14	11	14	7	46
Gruppenorientierte Qualifizierung (bei ähnlichen Zugangsvoraussetzungen)	6	7	10	5	28
Gruppenorientierte Qualifizierung bei externem Bildungspartner	4	4	4	2	14
Summe	24	22	28	14	88

# Voranfrage – geplante Projekte

- › im Bereich Umweltschutz/angewandeter Umweltschutz
- › Fortbildung der Werkstatträte (Entwicklungsschwerpunkt)
- › im Bereich Landwirtschaft werden Auffrischungs- und Ergänzungskurse
- › zertifizierte Maschinenlehrgänge bzw. Lehrgänge zu landschaftspflegerischen Techniken, z.B. Aufsitzmäher, zertifiziert durch die Landesversuchsanstalt für Garten- und Landschaftsbau Ditzfurt
- › das Konzept der Kompetenzbausteine in der ganzen Einrichtung zu etablieren
- › Orientierung am Rahmenlehrplan Helfer/in, weiterhin berufsbegleitende Kurse mit verschiedenen saisonbedingten Themen

....wurden von den Gesprächspartnern beim telefonischen Interview genannt...

# Voranfrage - Fazit

- › Nutzung und Weiterentwicklung bewährter und anerkannter Qualifizierungsbausteine in Grund- und Aufbaukurs
- › Unterschiedliches Vorgehen in den einzelnen Arbeitsbereichen (individuell vs. gruppen-orientiert)
- › starke **Individualisierung** = zwei Herausforderungen –
- › zum Einen die Anpassung der erlernten Pfade an **externe Anforderungen**, z.B. bei Praktika oder in Partnerbetrieben
- › zum Anderen die **geringe Standardisierung** der Qualifizierungsbausteine in Bezug auf betriebliche Abläufe, erfahrungsbasiertes Lernen sowie Werkstatt- spezifische Merkmale
- › Unterschiedliche Typen von Werkstätten (arbeitstherapeutisch orientiert, wirtschaftlich orientiert, Teil einer Komplexeinrichtung, Hofgemeinschaft, Verbund- Werkstätten) = Einflussgröße bei Qualifizierung
- › Bausteine und deren Anerkennung nicht einheitlich, je nach Werkstatt, vorhandenen externen Kooperationen (Verkauf/Hofladen, Maschinen-Partner, Partnerbetriebe etc.) = Einflussgröße bei Qualifizierung

# Fallstudien - Auswahl

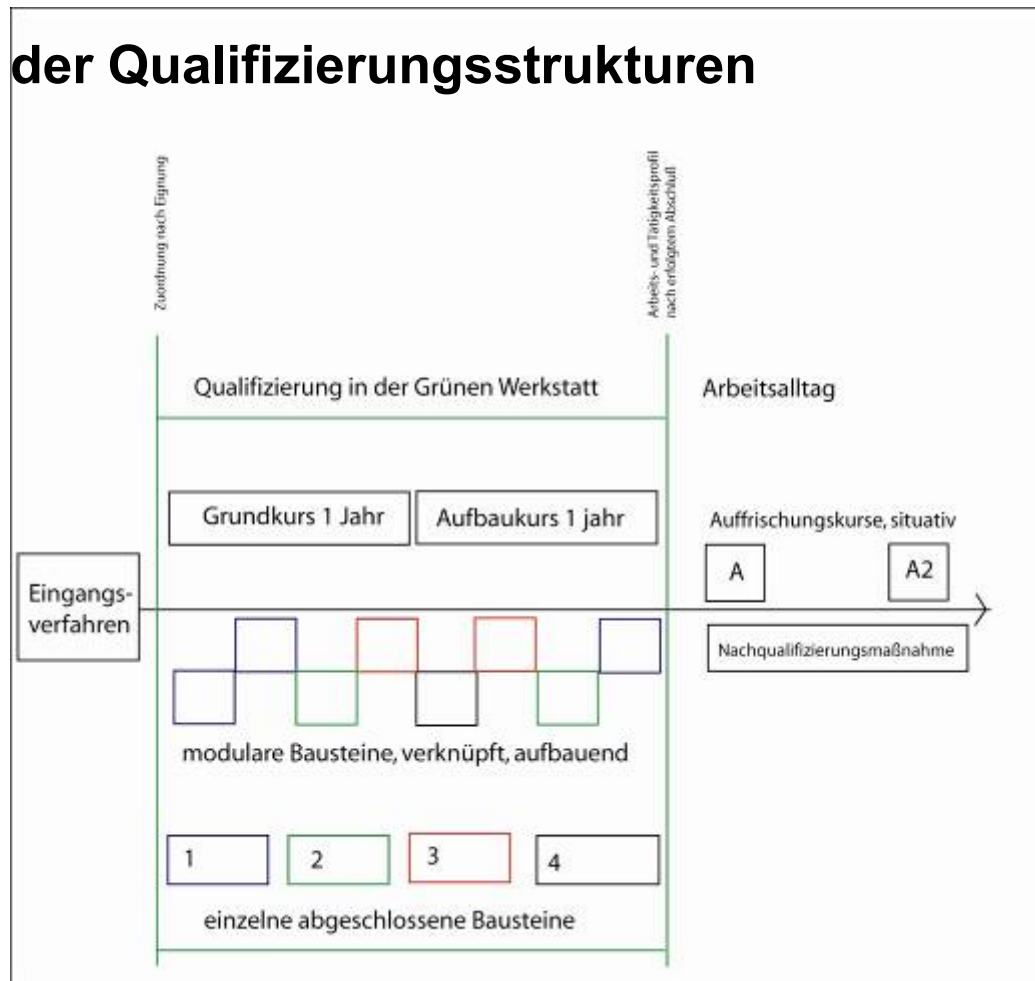
- › Kriterium **besondere Projekte** im Bereich Qualifizierung, z.B. zusätzliche Kursangebote, erweiterte Bausteine, besondere Struktur der Quali.
- › **Asbacher Hütte** (Kreuznacher Diakonie)
- › **Rotthoffs Hof** (Bottroper Werkstätten)
- › **Hofgemeinschaft Weide-** Hardebeck
- › **Kappelner Werkstätten**
- › **Meierhof** (Stiftung Eben- Ezer Lemgo)
- › **Unterallgäuer Werkstätten**
- › **Zwei Modellvorhaben:**
  - NQM Agrar** – Don-Bosco- Berufsschule/ mig mbH
  - KoBV** – Kooperative berufliche Bildung

# Fallstudien - Ergebnisse

- › Fallstudien im Studienbericht enthalten
- › Wichtigste Ergebnisse im Folgenden vorgestellt
- › Generell: viele Gemeinsamkeiten bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Qualifizierungsbausteine,
- › z.B. AKTIONBILDUNG
- › Verschiedene strukturelle Ansätze: Grund- und Aufbaukurs, modularer Aufbau...

# Fallstudien - Ergebnisse

## › Varianten der Qualifizierungsstrukturen



# Fallstudien - Ergebnisse

- › **Wesentlich für den Bildungsweg ist das **Eingangsverfahren**. Dabei werden entweder eigens entwickelte Systematiken genutzt oder auf standardisierte Verfahren zurückgegriffen. Zwei WfbM nutzen für den gesamten Qualifizierungsprozess das hamet2- Verfahren.**
- › **Werkstätten entwickeln **eigene Formen** der Qualifizierung: Auffrischkurse, Nachqualifizierung während des Arbeitsprozesses, erfahrungsbasierte Unterstützung während der Arbeit sowie spezielle auf ein Berufsfeld fokussierte Bausteine (Gemüseanbau, Kartoffelschälen, Kleintierhaltung).**
- › **„**Qualifizierungsportfolio**“, das jeder Beschäftigte in der Phase der einzelnen Kurse entwickelt und in dem konkrete erlernte Bausteine vergleichbar abgebildet werden.**

# Fallstudien - Ergebnisse

- **Einflussgrößen wurden explizit benannt:**
- **Typus des jeweiligen zu vermittelnden Arbeitsprozesses großen Einfluss auf den Erfolg und die Durchführung der Qualifizierung hat: einfache „eindimensionale“ Arbeiten, komplexe Aufgabenstellungen mit vielen Parametern (berufsfeldorient.)**
- **Außenbeziehungen wurden als wichtig für Form und Erfolg der Qualifizierung benannt: Einfluss externer Erfahrungen und betriebliche Arbeitssituation auf Lernprozess**
- **Anerkennung als Ziel der Qualifizierung**

# Fazit

- viele inhaltliche Bausteine werden genutzt
- befragte Werkstätten bieten zusätzliche Kurse und Bausteine, die verschiedene Tätigkeiten bündeln, an
- als wichtig wurden betriebliche Abläufe und Arbeitsprozesse beschrieben, die unmittelbar in die Quali. einfließen
- Frage der Anerkennung wird diskutiert, auch in Bezug auf die betrieblichen Abläufe, die z.B. im Bereich Milchwirtschaft (manuelle Tätigkeiten) überall vergleichbar sind
- mehrere Tätigkeiten, die miteinander verbunden sind, lassen sich zu einem Berufsfeld definieren

# Fazit

- › aus diesen vorgenannten Punkten:
- › Vorschlag für **berufsfeldorientierten Ansatz** als zertifikatsorientierte Stufe eignungsfördernder Qualifizierung
- › **Fachpraktischer Assistent** für ...
- › **Fachpraktischer Helfer** für ...
- › Helfer ist graduell in dem Qualifikationsniveau höher bewertet, aber unterhalb der Helfer/in- Ausbildung
- › Zertifizierung von Qualifizierungsbausteinen, die auf konkreten Arbeitssituationen und betrieblichen Abläufen beruhen

# Fachpraktischer Assistent / Fachpraktischer Helfer

- **Umweg über Zertifizierung von betrieblichen Abläufen möglich**
- **Anerkennung besser, da konkrete betriebliche und für externe Partner vergleichbare Leistungen erbracht werden, ohne das gesamte Berufsfeld zu bedienen**
- **einsatzorientiert, ergänzt durch stetige Nachqualifizierung / Auffrischung**
- **Abschlusszertifizierung mit fachpraktischen Aufgaben und Prüfung in Arbeitssituationen**
- **Gliederung des großen Bereiches von Qualifizierungsbausteinen unterhalb §66 BBiG: Sicherheit für ext. Partner**
- **Förderung des Inklusionsgedanken, da viele MmB in den Qualifizierungen gezeigt haben, dass sie berufsfeldorientierte Aufgaben praktisch gut lösen können (siehe Befragung)**

# Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

## ➤ Milchwirtschaft



## Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

### ➤ Mögliche Qualifizierungen Melkhelfer / FPA Melken

- Vortreiben im Wartestand
- Assistenz im Melkstand
- Reinigungsarbeiten
- Kälbermilch

### FPA Fütterung

- Rauhfutterversorgung
- Fahrsiloarbeiten
- Futtertischmanagement

# Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

## › Beispiele Milchwirtschaft FPA Tierpflege

- Stroh- und Boxenreinigung
- Assistenz Klauenpflege
- "Fellversorgung"
- Assistenz Abkalbung
- Kälbersversorgung

## FPA Grünlandwirtschaft

- Weideinstandhaltung
- Weidemanagement
- Rauhfutterbergung
- Fahrsilounerhaltung

## Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

### › Beispiele Garten- und Landschaftsbau/pflege

#### Geräteassistent Kleingeräte für Grünanlagen

- Vorbereitung Geräte (Rasenmäher, Kantenschneider, Motorsense)
- Einsatz der Geräte
- Wartung und Pflege

#### Geräteassistent Aufsitz- und Großgeräte für Grünanlagen

#### Pflegeassistent (FPA) für Gartenbau Zierpflanzen

#### FPA Gartenbau – Obst und Gemüse

## Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

- **Modell für Qualifizierungsmaßnahme FPA**
- **Vorpraktikum**
- **Eingangsverfahren (Orientierungsphase berufsfeldorientiert)**
- **Grundkurs**
- **Modularer Aufbaukurs mit Bündelung berufsfeld- typischer Trainings, 3 obligatorische Praktika**
- **Zertifizierung nach Vorlage der berufsfeldtypischen betrieblichen Abläufe**
- **Regelmäßige Nachqualifizierung und Ergänzungskurse, z.B. Tiergesundheit/Stallhygiene, Futterproduktion (z.B. biolog. Landbau)**

# Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

## › Qualifizierungsbaustein – Beispiel AKTIONBILDUNG

The screenshot shows a PDF document in Adobe Reader. The document title is 'Hauptunterricht – Grundkurs Tierkunde Das Schwein'. The document is identified as 'G HAU-U 1 / 6' and 'GKH 037' with 'Revision 1.0' and a date of '29.07.2004'. The document is divided into sections: 'Lernziele' (Learning Objectives) and 'Lerninhalte' (Learning Content). The 'Lerninhalte' section is further divided into 'Fertigkeiten' (Skills) and 'Kenntnisse' (Knowledge).

**Hauptunterricht – Grundkurs**  
**Tierkunde**  
**Das Schwein**

G HAU-U 1 / 6  
GKH 037  
Revision 1.0 29.07.2004

**Lernziele**

- Hausschwein und Wildschwein kennen
- Haltung, Ernährung und Nutzung von Schweinen kennen
- Die Bedeutung von Mist kennen
- Kombinieren von Einzelinformationen
- Entwickeln und Stabilisieren von Konzentrationsfähigkeit

**Lerninhalte**

**Fertigkeiten**

- Hausschwein und Wildschwein

**Kenntnisse**

- Wissen über die verschiedenen

# Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

## › Qualifizierungsbaustein – Beispiel AKTIONSBILDUNG

Aktionbildung\_P\_GIP\_U\_AK002.pdf (GESCHÜTZT) - Adobe Reader

Datei Bearbeiten Anzeige Dokument Werkzeuge Fenster Hilfe

1 / 16 143% Suchen

P	GLP-U	1 / 16
	AK 002	
Revision 1.0		27.01.2004

### Lernziele

- Umgraben mit Spaten und Grabgabel
- Kontinuierlich anfallende Arbeiten ausführen
- Sich wenig variierenden Arbeitsaufgaben zuwenden
- Koordination der Hand- und Fußmotorik

### Lerninhalte

www.fibl.org

FiBL

Fulda, 18.05.2010

# Fachpraktischer Assistent (FPA) / Fachpraktischer Helfer

› **Ausblick...**